

## RAT &amp; HILFE

Service

**Alzheimer Gesellschaft:** 10-13 Uhr, Sprechstunde, Oststr. 1.

**Ambulanter Hospizdienst:** 15-18 Uhr, Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8, ☎ 38 09 30 70 oder ☎ 0174 / 9 79 70 29.

**Beratungsstelle für Wohnungslose:** 9-12.30 Uhr, Haus der Diakonie, Augustastr. 7, ☎ 56 08 12.

**Café „Sprungbrett“:** 10-19 Uhr, Hilfe und Informationen für Suchtkranke und Angehörige, Steinlagen 19, ☎ 596 97 0.

**Caritas-Suchthilfezentrum/Sucht-Drogenberatung:** 9-12 und 13-16 Uhr, Heggerstr. 11, ☎ 5 69 90 40.

**Donum vitae/Schwangerschaftsberatung:** 9-13 Uhr, Viktoriastr. 7, ☎ 59 70 42.

**DRK:** 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Talstr. 22.

**Nachbarschaftshilfe:** Vermittlung über das DRK, ☎ 20 22 20.

**Kath. Ehe- Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL):** 8.30-11 Uhr, Termine nach Vereinbarung, St.-Josef-Str. 2, ☎ 307 90 30.

**Frauenberatung. EN:** 9-16 Uhr, Terminvergabe und Telefonberatung, www.gesine-intervention.de, Holschentor, Talstr. 8, ☎ 38 09 30 50.

**Hattinger Tafel:** 11.30-12.30 Uhr, Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Nordstr. 16.

**Kinderschutzbund/Kleiderladen:** 9.30-11.30 und 15.30-17.30 Uhr, Bismarckstr. 72, ☎ 3 19 71.

**KiPA Hattingen e.V.:** Kinderpatenschaften für Kinder in Hattingen, Kontakt ☎ 3 07 51.

**Kontakt- und Krisenhilfe:** 8.30-15 Uhr, Hilfe und Information für Menschen mit seelischen Schwierigkeiten, Kreisstr. 1.

**Kreispolizeibehörde:** 15-16 Uhr, Bürgersprechstunde, Bürgertreff Oberwinzerfeld, Regerstr. 31-33.

**Merlin e.V.:** Verein zur Förderung von Kindern in Hattingen, Kontakt ☎ 98 06 09.

**Sozialpsychiatrischer Dienst:** 8-12 Uhr, Gesundheitsamt: Bahnhofstr. 37, ☎ 92 36 27.

**Schuldner- und Insolvenzberatung:** Schulstraße 7, ☎ 92 34 10.

**SHG für Krebsbetroffene:** 16 Uhr, Westring 43, Bochum.

**Gelsenwasser-Entstörungsdienst:** Wasserversorgung, Betriebsstelle Hattingen, ☎ 56 51 0.

**Stadtwerke Hattingen:** Gas- und Wasserversorgung, Störungsannahme, ☎ 5 96 99 66.

**Verein für Trauerarbeit:** Kontakt ☎ 99 99 18.

## STADT

**Stadtverwaltung:** ☎ 204-0.

**Bürgerbüro:** ☎ 204-41 00 bis -41 05.

**Abfallberater:** ☎ 204-37 11.

**Stadtbibliothek:** 10-19 Uhr, Reschop Carré, ☎ 204-35 55.

# Arzt operiert im Urlaub Verbrennungsoffer

Karl Schuhmann war mit einem Team im indischen Bangalore und operierte zwei Wochen lang schwer verletzte Menschen. Das dankbare Lächeln der Patienten ist der Lohn für seine Arbeit

Von Eva Arndt

„Das Operieren strengt mich nicht an. Ich bin dann endlich mal vierzehn Tage nur Mediziner, kann Menschen helfen und habe mit pausenloser Dokumentation nichts zu tun.“ Diese Aussage nimmt man dem Mediziner Dr. Karl Schuhmann, Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie im Evangelischen Krankenhaus, ab. Zwei Urlaubswochen hat er in diesem Jahr wieder indischen Menschen geschenkt, um ihre teilweise schweren Verbrennungen zu operieren.

Die Belohnung ist für ihn das Lächeln, das die Operierten ihm schenken, das Glück, das er ihnen bringen konnte, wenn sie ihre Arme wieder bewegen können, was vorher durch schlimme Vernarbungen nicht mehr ging. Der Chirurg schenkt ihnen ein Stück Lebensqualität und das macht ihn glücklich.

## 350 Patienten warteten schon

Mit einem Spezialistenteam – wie schon in den vergangenen Jahren – ist der 51-jährige wieder ins indische Bangalore gereist – drei plastische Chirurgen, ein Kieferchirurg, drei Anästhesisten, eine Allgemeinärztin, eine Assistenzärztin sowie eine OP-Schwester. Die Organisation Interplast Germany e.V. machte es möglich.

„Es gibt in Indien viele sehr reiche Menschen, aber eben auch viele, die keinen oder kaum Zugang zu medi-



Karl Schuhmann, Chefarzt der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie am EvK arbeitete wieder zwei Wochen unentgeltlich für Menschen in Indien, die keine medizinische Versorgung haben.

FOTO: FISCHER

zischer Versorgung haben. Die Mittelschicht fehlt“, erklärt der Arzt. Und da, wo große Armut herrscht, ist der Umgang mit offenem Feuer der Normalfall. Weil auch auf kleine Kinder nicht ständig aufgepasst wird, kommt es immer wieder zu fürchterlichen Verbren-

nungen der Kleinen. Da viele Menschen kein Geld für eine gute medizinische Versorgung haben, vernarben die Verbrennungen häufig so, dass der Kopf nicht mehr frei bewegt werden kann, die Hände nicht mehr funktionstüchtig sind oder eben die Arme gar nicht mehr hochgehoben

werden können, weil die verletzte Haut am Oberkörper angewachsen ist. Häufig treten so genannte Narbenkontrakturen bei großen Verletzungen, Verbrennungen oder Entzündungen auf. Sie schränken die Beweglichkeit ein. „Durch die Verpflanzung von gesunder Haut an die

Viele Arbeitsmittel nehmen die Ärzte mit

■ Mit viel Gepäck macht sich das Ärzteteam jedes Jahr auf den Weg nach Indien. **Zwei Koffer à 23 Kilogramm** werden mitgeschleppt. „Nur zehn Kilogramm davon waren meine Sachen“, betont Dr. Karl Schuhmann.

■ **Instrumente zum Operieren, Verbandszeug, Medikamente** und vieles, was man im Operationssaal braucht, nahmen die Ärzte selbst mit.

verbrannten Stellen, stellt man die Funktion der Körperteile wieder her“, erklärt Karl Schuhmann. Bei den Operationen, die das Team vornimmt, geht es nicht um Ästhetik, sondern um Funktionen, die ein aktives Leben wieder ermöglichen.

Als das Ärzteteam in Bangalore eintraf, warteten schon 350 Menschen auf die Mediziner. „Wir haben es meistens mit jüngeren Menschen zu tun. Sechs Monate sind die jüngsten Babys, die an Lippen- und Gaumenspalten operiert werden, viele Kinder und Jugendliche kommen eben mit schweren Verbrennungen“, sagt Schuhmann.

Acht bis zehn Operationen schaffen die Ärzte am Tag. „Wenn wir nach einem Jahr wiederkommen, zeigen uns viele stolz die gelungenen Eingriffe.“

## Stadtwerke haben den Umzug ins neue Haus gestemmt

Die 40 kaufmännischen und technischen Beschäftigten arbeiten jetzt gemeinsam am „Weg zum Wasserwerk“

Von Ulrich Laibacher

Die Stadtwerke sind umgezogen. In der vergangenen Woche wechselten die 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des lokalen Energieversorgers von der Gasstraße in ihr neues Domizil an der Straße „Weg zum Wasserwerk“. Zeit- und Kostenrahmen wurden eingehalten. So konnte die Belegschaft das sieben Millionen Euro teure Gebäude nach 14 Monaten Bauzeit beziehen.

„Der funktionale Neubau ist eine unverzichtbare Investition in die Zukunft der Stadtwerke Hattingen“, betont Lars Tellmann, seit Januar Geschäftsführer der Stadt-Tochter. „Das Haus bietet auf 2600 Quadratmetern Raumfläche den dringend

benötigten Platz für zeitgemäßes Arbeiten und bleibt unserem Selbstverständnis und der Zweckmäßigkeit gleichermaßen verpflichtet.“

Architekt Boris Biskamp lenkt den Blick auf die Unterbringung der beiden Unternehmensteile Verwaltung und Werkbetrieb: „Sie sind optisch getrennt ablesbar und dennoch baukörperlich verbunden. Ein Haus mit zwei Funktionen, dessen Architektur die Einheit der Stadtwerke Hattingen zum Ausdruck bringt.“

Stadtwerke-Prokurist Jörn Steinmann freut sich über die Bauphysik: „Das neue Gebäude bietet auch ohne Vollklimatisierung im Sommer wie im Winter Wohlfühlatmosphäre. Eine dachintegrierte Photovoltaikanlage sorgt für den Stromertrag.“

Mit dem Umzug sind jene Zeiten vorbei, in denen der Stadtwerke-Chef im ehemaligen Wohnzimmer eines Werkstattleiters die Geschäfte führte. Die Immobilie stammte aus dem Jahr 1910 und war nicht nur energetisch in die Jahre gekommen. Der Platz reichte hinten und vorne nicht. Weil die Sanierung rund drei Millionen Euro gekostet hätte, haben sich die Stadtwerke bereits im Jahr 2014 für den Bau in Steinwurfweite entschieden. Das Areal gehört der Stadt-Tochter und hat in den vergangenen Jahren als Lager gedient.

Besucher haben auch nach dem Umzug weiterhin eine Anlaufstelle in der Innenstadt. Das Kundenzentrum mit der Adresse Obermarkt 1 bleibt bestehen.



Der Neubau der Stadtwerke Hattingen liegt an der Straße „Weg zum Wasserwerk“. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jetzt umgezogen.

FOTO: WALTER FISCHER

Anzeige

## GEWINNSPIEL: STAUDER ERZÄHLT STAUDER

WAZ Mein ReVier

Exklusiver Einblick in die Geschichte des Familienunternehmens

Die Traditionsbrauerei bietet Ihnen eine historische Zeitreise durch 150 Jahre Stauder. Ricarda und Dr. Thomas Stauder empfangen Sie persönlich in der Brauerei und führen Sie durch die ereignisreiche Zeit der Privatbrauerei.

**Wir verlosen 70 x 2 Tickets für „Stauder erzählt Stauder“ am 9. Mai 2019, 19 Uhr**

**Gewinnen Sie jetzt 2 der begehrten Tickets!**

Tickets gewinnen Sie online [waz.de/staudergewinn](http://waz.de/staudergewinn) oder unter **01378 / 90 68 11\***

\*0,50 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif höher.

Teilnahmebedingungen: Teilnahmechluss für dieses Gewinnspiel der FUNKE MEDIEN NRW GmbH ist der 28.04.2019. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter der FUNKE MEDIENGRUPPE sowie deren Angehörige. Die Gewinner werden bis zum 30.04.2019 telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt dessen Anspruch auf den Gewinn und ein Ersatzgewinner wird ausgelost. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. **Datenschutzhinweis:** Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter [www.funkemedien.de/datenschutzinformation](http://www.funkemedien.de/datenschutzinformation) oder der kostenfreien Rufnummer 0900/9043333. Datenschutzfragen richten Sie bitte an die FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an [datenschutz@funkemedien.de](mailto:datenschutz@funkemedien.de).

Ein Angebot Ihrer **WAZ**